

## Literaturliste Gewaltprävention/Konfliktschlichtung

### Deutsches Jugendinstitut (Hg.): **Wider die Ratlosigkeit im Umgang mit Kinderdelinquenz. Präventive Ansätze und Konzepte.**

Eigenverlag, München 2000

Vieles ist möglich im Feld Tertiärprävention mit nicht-strafmündigen Kindern! Berichtet wird über vielfältige Praxiserfahrungen, differenziert nach Arbeitsfeld und Alter der Zielgruppe. Schwierigkeiten werden dabei nicht verheimlicht. Ob in Familie, Schulklasse oder im sozialen Brennpunkt, als Einzelfallhilfe oder im Netzwerk - die Bandbreite präventiver Ansätze und Konzepte ist aktuell, informativ und wirkt mutmachend.

### Drew, Naomi: **Kinder lernen zusammen streiten und gemeinsam arbeiten.**

Verlag an der Ruhr, Mülheim 2000

Zwar wird hier der Friedensbegriff etwas "dick" aufgetragen und Konflikte werden eher unter der Lösungs- bzw. Vermeidungsperspektive gesehen. Trotz dieser Einseitigkeit gibt der Versuch, den mediativen "win-win-Ansatz" auf Kinder zu übertragen - und dabei die Schritte Einzelne/r - Gruppe - Welt zu gehen, gute Impulse für Erzieher/innen (für Schule und Gruppenarbeit) und Eltern.

### Faller, Kurt / Kerntke, Wilfried / Wackmann, Maria: **Konflikte selber lösen. Mediation für Schule und Jugendarbeit. Das Streit-Schlichter-Programm.**

Verlag an der Ruhr, Mülheim 1996

Für das, um was es eigentlich geht, ist dieser Klassiker mit seinen 200 Seiten erstaunlich knapp. Eine kompakte Übersicht über einen Streitschlichtungs-Konzept, mit allen dazugehörigen Bausteinen und eben soviel Hintergrund, wie nötig. Geschlechterdifferenzierung und Interkulturelles Lernen sind zumindest angerissen. Voll von Übungen ist dieses Arbeitsbuch eine praktische Hilfe für den pädagogischen Alltag.

### Haumersen, Petra / Liebe, Frank: **Multikulti. Konflikte konstruktiv. Trainingshandbuch Mediation in der interkulturellen Arbeit.**

Verlag an der Ruhr, Mülheim 1999

Einführend werden die Prinzipien von Mediation prägnant und überschaubar zusammen gefasst: die unterstützte Suche nach einer beide zufrieden stellende Lösung. Als das Besondere interkultureller Mediation wird die notwendige Auseinandersetzung über unterschiedliche kulturelle Werte herausgestellt - ein Experiment! Der Such-Charakter kommt auch in der Haltung der Autor/innen zum Ausdruck. Ein spannender, informativer und gewinnbringender Beitrag zu mehr interkultureller Kompetenz.

### Schubarth, Wilfried: **Gewaltprävention in Schule und Jugendhilfe. Theoretische Grundlagen, Empirische Ergebnisse, Praxismodelle.**

Luchterhand, Neuwied 2000

Eine ausführliche und theoretisch fundierte Übersicht über Erklärungsansätze von Gewalt und Aggression. Bis auf die fehlende Differenzierung von Aggression und Aggressivität eine wertvoller Brückenschlag von Theorie zur Praxis! Wissenschaftliche Gewaltforschung ist gut verständlich aufbereitet und für Prävention zugänglich gemacht. Wertvolle Impulse für die Praxis in Schule und Jugendarbeit - u.a. deshalb, weil auch auf die notwendigen institutionellen Rahmenbedingungen hingewiesen wird.

**Schwabe, Matthias: Eskalation und De-Eskalation in Einrichtungen der Jugendhilfe. Konstruktiver Umgang mit Aggression und Gewalt.**

IGFH-Eigenverlag, Frankfurt 2000

In 2. deutlich erweiterter und überarbeiteter Auflage berichtet der Autor, selbst ehemaliger Leiter einer Erziehungshilfe-Einrichtung, von praktizierbaren Ansätzen in Prävention und Intervention - auf der Suche nach "einer guten Streit - und Aggressionskultur". Fundiert, praxisnah, mit vielen gut nachvollziehbaren Beispielen. Unbedingt empfehlenswert!

Lothar Wegner, Referent für Gewaltprävention (ajs), Stand Januar 2003